

# **Theodor Kramer Preis für Schreiben im Widerstand und Exil 2012 EVA KOLLISCH**

**Der 12. Theodor Kramer Preis für Schreiben im Widerstand und Exil wird 2012  
an Eva Kollisch verliehen.**

## **Begründung für die Zuerkennung des Preises**

Eva Kollisch hat uns gezeigt, was Exil bedeutet, schon bevor man ins Ausland muss. Sie hat aufs Eindringlichste geschildert, was Kinder einer Minderheit erleben, wenn sie ausgegrenzt werden. Sie hat uns eine ungenügend bekannte Schattenseite von Österreich vor dem Anschluß vorgeführt, aus der hellwachen Perspektive eines hochintelligenten Kindes, dem der Boden unter den Füßen entzogen wird. Ihre ganze Kindheit sei eine "Meditation über Macht und Machtlosigkeit" gewesen, meint sie, und zu diesem Thema hat sie Entscheidendes beigetragen. Als Erwachsene, im Ausland und in der Freiheit, hat sie die Konsequenz ihrer frühen Erfahrungen gezogen und sich politisch und schriftstellerisch engagiert für Gleichberechtigung und ein humaneres Zusammenleben von Menschen verschiedener Herkunft. Es ist ihr Verdienst, die Enttäuschungen, die ihr auf diesem Weg begegnet sind, ebenso klarsichtig darzustellen wie die Hoffnungen. Ihr Werk ist eine wichtige Bereicherung für unser Verständnis der Exilerfahrung.

## **Kontakt für weitere Informationen:**

Theodor Kramer Gesellschaft

Engerthstraße 204/40

1020 Wien

Telefon: +43 (1) 720 83 84 .

Fax: +43 (1) 729 75 04

E-Mail: [office@theodorkramer.at](mailto:office@theodorkramer.at)

Internet: [www.theodorkramer.at](http://www.theodorkramer.at)

# **THEODOR KRAMER GESELLSCHAFT**

**Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft**

A-1020 Wien, Engerthstr.204/40

Tel.: (++43 1) 720 83 84; Fax 729 75 04; E-Mail: office@theodorkramer.at

## **Programm der Veranstaltungen zum**

### **Theodor Kramer Preis für Schreiben im Widerstand und Exil 2012**

**Dienstag, 22. Mai, 19.30**

**Linz - Adalbert-Stifter-Haus**

Linz, Adalbert-Stifter-Platz 1

Lesung: **Eva Kollisch**

Einleitung und Gespräch: **Anna Mitgutsch**

**Donnerstag, 24. Mai, 20.00**

**Salzburg - Literaturhaus Salzburg**

Salzburg, Struberg. 23

Lesung: **Eva Kollisch**

Einleitung und Gespräch: **Karl Müller**

**Freitag, 25. Mai, 19.30**

**Feierliche Preisverleihung**

**Krems – Unabhängiges Literaturhaus Niederösterreich (ULNOE)**

Krems, Steiner Landstr. 3 (Erdgeschoß)

Begrüßung: VertreterInnen **ULNOE** und **TKG**

Laudatio: **Ruth Klüger**

Dankesworte und Lesung: **Eva Kollisch**

Musik: **9dinger und die geringfügig Beschäftigten**

**Sonntag, 27.Mai, Matinee, 11 Uhr**

**Baden b. Wien – Theater am Steg**

Baden b. Wien, Johannesgasse 14

Lesung: **Eva Kollisch**

Lesung und Gespräch. Einführung: **Ruth Klüger.**

**Mittwoch, 30. Mai, 19h30**

**Wien - Psychosoziales Zentrum ESRA**

1020 Wien, Tempelg. 5

Lesung: **Eva Kollisch**

Einleitung und Gespräch: **Vladimir Vertlib**

Musik: **Das Ensemble Quadrophonie**

(bitte amtlichen Lichtbildausweis mitbringen)

# THEODOR KRAMER GESELLSCHAFT

Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft

A-1020 Wien, Engerthstr.204/40

Tel.: (++43 1) 720 83 84; Fax 729 75 04; E-Mail: office@theodorkramer.at

## Biographie der Preisträgerin:

**Eva Kollisch** wurde am 17. August 1925 in Wien geboren und ist eine bedeutende US-amerikanische Schriftstellerin, Literaturwissenschaftlerin und Germanistin, sowie Pazifistin und Feministin. Sie lebt in New York. Ihre Mutter war die bekannte Schriftstellerin Margarete Kollisch (1893–1979), geborene Moller, und ihr Vater der Architekt Otto Kollisch (1881–1952). Aufgewachsen und zur Schule gegangen ist Eva Kollisch in Baden bei Wien. Im Juli 1939 flüchtete sie mit einem Kindertransport nach Großbritannien und konnte 1940 mit ihren beiden Brüdern Peter und Stephan weiter in die USA emigrieren, wo die Eltern schon im November 1939 Zuflucht gefunden hatten.

In New York engagierte sie sich in den 1940er Jahren in der *Workers Party* und eröffnete 1950, zusammen mit ihrem damaligen Mann, dem Maler Gert Berliner (geb. 1924), das kollektiv geführte *Café Rienzi* in *Greenwich Village*. Das Café war ein Mekka der New Yorker Bohème und ein wichtiger Treffpunkt der Beatniks.

Eva Kollisch studierte Germanistik und Literaturwissenschaften am Brooklyn College und später an der Columbia University. Danach führte sie gemeinsam mit Gerda Lerner und Joan Kelly einen Lehrplan für Frauenforschung am Sarah Lawrence College ein. An diesem College wurde sie schließlich Professorin und unterrichtet englische, deutsche, vergleichende Literaturwissenschaft und Frauen-Literatur.

Neben ihrer akademischen Karriere engagierte sie sich weiterhin politisch in der Frauen-, der Menschenrechts- und der Friedensbewegung.

Seit 2010 ist Eva Kollisch mit ihrer langjährigen Lebensgefährtin, der US-amerikanischen Dichterin Naomi Replansky, verheiratet.

Eva Kollisch publizierte ihren ersten autobiographischen Roman im Jahr 2000 in den USA: *Girl in Movement* (Mädchen in Bewegung. Wien 2003). Darin berichtet sie über ihre Jugend und ihr politisches Engagement im New York der 1940er Jahre. In der Besprechung in der *Bloomsbury Review* kann man lesen: „Historiker, Feministinnen und Liebhaber von Memoiren werden in diesem Buch einen reichhaltigen Schatz an Informationen und Porträts find.“

2008 erschien ihr zweiter autobiographischer Roman: *The Ground Under My Feet* (Der Boden unter meinen Füßen. Wien 2010). Darin schreibt sie in immer neuen Anläufen über ihre Kindheit, ihre Eltern und über ihre Erfahrung von Antisemitismus, Ausgrenzung, Flucht und Exil. Im Nachwort schrieb Anna Mitgutsch: „*Der Boden unter meinen Füßen* ist ein Buch, in dem man von Anfang an in einen leidenschaftlich der Wahrhaftigkeit verpflichteten Dialog hineingezogen wird, der eine kompromisslos

## THEODOR KRAMER GESELLSCHAFT

Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft

A-1020 Wien, Engerthstr.204/40

Tel.: (++43 1) 720 83 84; Fax 729 75 04; E-Mail: [office@theodorkramer.at](mailto:office@theodorkramer.at)

aufrichtige Antwort fordert. Der persönliche Ton transportiert die Wärme einer Erzählstimme, die nicht behauptet, sondern erzählend verstehen will.“

Auszüge aus Eva Kollischs Büchern und weitere Texte sind auf ihrer Homepage <http://evakollisch.moonfruit.com> nachzulesen.

Auf Deutsch erschienen:

- Mädchen in Bewegung. Aus dem Amerikanischen von Sabina Illmer. Wien: Picus 2003. S.354
- Der Boden unter meinen Füßen. Mit einem Nachwort von Anna Mitgutsch. Aus dem Englischen von Astrid Berger. Wien: Czernin 2010. S.176

### Über den Theodor Kramer Preis

*Theodor Kramer, mein Freund und Gefährte im Exil, war einer der letzten wahren Volksdichter. Wenn etwas den dummen deutschen Mythos von der „artreinen“ Bindung an „Blut und Boden“ widerlegt, dann sind es seine wunderbaren Schilderungen der Natur, der Landschaft, der Bauern und Häusler, der Glasbläser und Winzer, der Lehrer und Schreiber, der Schnapsbrenner und Budenwirte, der Soldaten und der einfachen Leute allenthalben und überall.* **Hilde Spiel**

Die 1984 gegründete Theodor Kramer Gesellschaft vergibt seit 2001 alljährlich den mit Euro 7.300,- dotierten Theodor Kramer Preis für Schreiben im Widerstand und im Exil.

Es werden sowohl die literarische Qualität, als auch die Haltung und das Schicksal der Preisträgerin oder des Preisträgers gewürdigt. Der Preis ist nicht alleine ÖsterreicherInnen und Menschen, die aus Österreich vertrieben wurden, vorbehalten. Auch das Schreiben in deutscher Sprache ist keine Bedingung.

Mit diesem Preis wird in Österreich Literatur gewürdigt, die im Widerstand und im Exil entstanden ist und entsteht. Die Theodor Kramer Gesellschaft will damit zugleich ein Zeichen setzen, dass in Österreich nicht alles in eine Richtung verläuft, dass dies ein Land mit seinem Widerspruch ist und im Widerspruch

# THEODOR KRAMER GESELLSCHAFT

Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft

A-1020 Wien, Engerthstr.204/40

Tel.: (++43 1) 720 83 84; Fax 729 75 04; E-Mail: office@theodorkramer.at

und Ringen mit sich selbst auch weiterschreitet. In all den Jahren der Zweiten Republik wurden aus Österreich vertriebene Autorinnen und Autoren höchst selten und nur dann mit Preisen bedacht, wenn sie entweder international schon vielfach preisgekrönt waren oder aber ihren Wohnsitz wieder in Österreich aufgeschlagen hatten.

Der Vorstand der Theodor Kramer Gesellschaft bestimmt, wer den Würdigungspreis, um den man sich nicht bewerben kann, erhält. Der Preis wird vom Land Niederösterreich, der Stadt Wien, vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur und von der Grazer AutorInnenversammlung gefördert.

## UnterstützerInnen

Mit Unterstützung des Landes Niederösterreich, der Stadt Wien, der Kunstsektion des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur, dem Jewish Welcome Service Vienna, der Bezirksvorstehung des 2. Bezirks der Stadt Wien, der Stadt Baden bei Wien und dem Czernin Verlag.

In Kooperation mit dem Unabhängigen Literaturhaus Niederösterreich (ULNOE), der Grazer AutorInnenversammlung (GAV), dem Adalbert-Stifter-Institut des Landes Oberösterreich (Linz), dem Literaturhaus Salzburg, dem Psychosozialen Zentrum ESRA (Wien).

## PreisträgerInnen:

2012 **Eva Kollisch** (New York City), 2011 **Ruth Klüger** (Irvine, USA, und Göttingen), 2010 **Elazar Benyoëtz** (Jerusalem), 2009 **Josef Burg** (Czernowitz) und **Ilana Shmueli** (Jerusalem), **2008 Tuvia Rübner** (Merchavia/Israel), 2007 **Jakov Lind** (posthum, London), 2006 **Milo Dor** (posthum, Wien) und **Robert Sommer** (Wien), 2005 **Georg Stefan Troller** (Paris), 2004 **Michael Guttenbrunner** (Wien), 2003 **Fred Wander** (Wien), 2002 **Alfredo Bauer** (Buenos Aires) und **Fritz Kalmar** (Montevideo), 2001

**THEODOR KRAMER GESELLSCHAFT**

**Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft**

**A-1020 Wien, Engerthstr.204/40**

**Tel.: (++43 1) 720 83 84; Fax 729 75 04; E-Mail: [office@theodorkramer.at](mailto:office@theodorkramer.at)**

**Stella Rotenberg (Leeds).**

# THEODOR KRAMER GESELLSCHAFT

Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft

A-1020 Wien, Engerthstr.204/40

Tel.: (+43 1) 720 83 84; Fax 729 75 04; E-Mail: [office@theodorkramer.at](mailto:office@theodorkramer.at)

## Theodor Kramer Gesellschaft

Die Gesellschaft wurde 1984 gegründet, um Leben und Werk Theodor Kramers zu erforschen und zur Verbreitung der Literatur des Exils und des Widerstandes beizutragen. Erster Vorsitzender war der Nachlaßverwalter Kramers, Erwin Chvojka. Dem Kuratorium der Gesellschaft gehörten u.a. Erich Fried, Bruno Kreisky und Hilde Spiel an.

Die erste Nummer der Zeitschrift „Mit der Ziehharmonika“, heute „Zwischenwelt. Zeitschrift für Kultur des Exils und des Widerstands“, die sich inzwischen zu einem international anerkannten wissenschaftlichen Forum der Exilliteratur entwickelt hat, erschien im Mai 1984.

1987 erweiterte sich der Interessensbereich der Gesellschaft in Richtung stärkerer Berücksichtigung der gesamten österreichischen Exilliteratur. Seit 1990 gibt die Theodor Kramer Gesellschaft das Jahrbuch „Zwischenwelt“ heraus. Der Verlag entstand 1995 aus der Notwendigkeit, aus Österreich vertriebenen Autorinnen und Autoren eine Möglichkeit zur Publikation ihrer Werke zu bieten. Wichtig ist uns auch der kritische Blick, den Exilierte oder aus dem Exil Zurückgekehrte auf das Land ihrer Herkunft werfen: Sich mit den Augen anderer und besonders derer sehen zu lernen, die mit Österreich traumatische Erfahrungen verbinden, ist angesichts der offenen Fragen unserer Zeit eine große Aufgabe.

Die Gesellschaft hat bisher eine Reihe wissenschaftlicher Symposien und viele kulturelle Veranstaltungen abgehalten, wie z.B. 2001 "Zur Rezeption des Exils in Österreich" oder in Salzburg "Jiddische Kultur und Literatur aus Österreich" oder 2005 und 2006 in Wien "Gespräche über die Rückkehr".

2001 wurde von uns erstmals der Theodor Kramer Preis für Schreiben im Widerstand und Exil an Stella Rotenberg (Leeds) verliehen, 2012 geht der Preis an Eva Kollisch.

Den derzeit 470 Mitgliedern der Gesellschaft aus Österreich, Deutschland, Schweiz, Frankreich, Israel, Italien, den USA, aus Südamerika und Asien stehen ein Archiv und eine umfangreiche Buch- und Zeitschriften-Bibliothek zur Verfügung. Es ist uns gelungen, einen wirklichen Kontakt mit exilierten SchriftstellerInnen und KünstlerInnen aufzubauen; viele unserer Mitglieder sind oder waren im Exil oder in nationalsozialistischen Konzentrationslagern.